



An die Vorstandsmitglieder der KGAST

Zürich, 5. Februar 2025

Einladung zur KGAST-Vorstandssitzung

Geschätzte Vorstandsmitglieder

Die nächste Sitzung findet wie folgt statt:

Datum: **Dienstag, 11.2.2025, 10.30 – 12.00 Uhr**

Ort: **Zurich AST, Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich**

Traktanden:

Nr.	Geschäft	Beilage	Art	Referent	Beginn
1	Begrüssung und Protokoll der letzten Sitzungen ink. Zirk-Beschluss Protokoll	1	Information	MG	1030
2	Vernehmlassungen und Hearings usw.: RGmN, FZG/Motion Dittli/Entlastungspaket 2027, Finanzplatzinitiative (FPI)	2	Information	RK/MS	1035
3	Vernehmlassungsprozess und Einbezug Verbände Zirk-Beschluss Nachfolge Leiter Fachgruppe Immobilien		Information	MG/RK	1100
4	Nachfolge DS im Vorstand		Diskussion	MG/Alle	1105
5	Projekt Lizenzfees		Information	MS	1120
6	Zirk-Beschluss Budget und Mitgliederbeiträge 2025		Information	MG/RK	1135
7	Informationen aus der Geschäftsstelle		Information	RK/MS	1140
8	Varia		Information	Alle	1155
	Ende				1200

Erläuterungen:

Nr.	Erläuterungen zu Traktanden:
2	<p>Neben der Berichterstattung zu den aktuellen Vernehmlassungen und Hearings, informieren wir über neue Vorlagen und Entwicklungen. Die Vernehmlassungsvorlage zum EP27 (Bericht Gaillard) enthält 59 Massnahmen. Die AST sind allenfalls bei der Massnahme 2.15 (Entflechtung Bund und AHV) indirekt, bei Massnahme 2.35 (Höhere Besteuerung von Kapitalbezügen in der 2. und 3. Säule) direkt betroffen. Es erscheint klar, dass die KGAST zur Massnahme 2.35 eine Stellungnahme einreichen wird. Die Frist läuft bis 5.5.2025. Wir werden uns mit den Partnerverbänden frühzeitig absprechen. Voraussichtlich an der nächsten VS-Sitzung vom 29.4.2025 wird die Stellungnahme verabschiedet. Zum Bericht kann heute schon festgehalten werden:</p> <p>Bei der Erarbeitung des Berichts wurden keine Gespräche mit der Industrie geführt, was ungewöhnlich ist.</p> <ul style="list-style-type: none">· Die Vorschläge im Bereich Vorsorgebesteuerung wurden ohne vertiefte Analyse aufgenommen.· Eine sehr breite Bevölkerungsschicht ist von den Massnahmen betroffen.· Vorsorgeprozesse sind langfristig angelegt. In der Vergangenheit wurden die Bürgerinnen und Bürger zu eigenverantwortlicher Vorsorge angehalten. Die Versicherten haben im Vertrauen auf die Rahmenbedingungen – insbesondere die Besteuerungsmethodik – finanzielle Dispositionen getroffen. Die Ankündigung zur höheren Besteuerung der Kapitalbezüge schafft Rechtsunsicherheit und reduzieren das Vertrauen in staatliches Handeln.· Eingriffe in die Vorsorgebesteuerung bedingen eine umfassende Steuerreform mit grosser Breitenwirkung bei Bund und Kantonen· Das Dreisäulensystem ist gesellschaftlich breit akzeptiert. In den Medien haben sich die Linke wie auch die Rechte bereits gegen eine Änderung der Vorsorgebesteuerung ausgesprochen. Es bestehen bereits Anzeichen, dass das Vorschnellen des Bundesrates bereits zu einem Vertrauensverlust geführt hat. <p>Zur Finanzplatzinitiative (FPI) finden in den nächsten Tagen erste Besprechungen unter den Verbänden statt. Bereits heute ist festzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">· Die zuständige Kommission steht der Initiative ablehnend gegenüber.· Klimawandel ist ein globales, kein lokales Phänomen.· Es sollte abgewartet werden, wie sich in diesem Bereich die Regulierung in den grossen Wirtschaftsböcken entwickelt. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Schweiz sich vorschnell auf eine Regelung einschiesst und damit an Wettbewerbsfähigkeit einbüsst.

Die Beilagen werden zu einem späteren Zeitpunkt auf das Extranet geladen. Traktandierungs- und / oder Änderungswünsche sind per E-Mail an die Geschäftsstelle zu senden.

Für das gemeinsame Mittagessen habt ihr euch ja schon an- oder abgemeldet.

Mit kollegialen Grüssen

Roland

Beilagen

Oben erwähnt